

Erweiterungsgebäude für die Operative Intensivpflege, den Kreißsaal und das Perinatalzentrum: Ministerin Svenja Schulze legt Grundstein

Aachen, 19.12.2016 – Bis 2020 investiert das Land rund 418 Millionen aus dem Medizinischen Modernisierungsprogramm in den Uniklinik-Standort Aachen. Auch das Erweiterungsgebäude für die Operative Intensivpflege, den Kreißsaal und das Perinatalzentrum gehört zu den insgesamt zwölf Aachener Bau- und Sanierungsprojekten und liegt bei Baukosten in Höhe von über 42 Millionen Euro. Am 19.12.2016 hat Svenja Schulze, Wissenschaftsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, den Grundstein für das neue multifunktionale Gebäude gelegt. An der feierlichen Zeremonie nahmen ebenfalls Marcel Philipp, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Prof. Dr. Thomas H. Ittel, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor, sowie Peter Asché, Kaufmännischer Direktor, beide Uniklinik RWTH Aachen, teil.

„Was hier in den kommenden Monaten entsteht, ist nicht nur ein Anbau aus Beton, Stahl und Glas“, erläuterte Svenja Schulze. „Es entsteht die bauliche Hülle für einen Fortschritt, der sich in ganz vielen Bereichen auswirken wird: in einer hochmodernen und patientenorientierten Krankenversorgung, in weiteren Forschungsprojekten und in der Ausbildung künftiger Ärztinnen und Ärzte. Genau das ist es, was wir mit dem Medizinischen Modernisierungsprogramm in ganz NRW zum Standard machen“, so die Ministerin. Das Erweiterungsgebäude für die Operative Intensivpflege, den Kreißsaal und das Perinatalzentrum ist die erste von vier geplanten Neubauten im Rahmen des Medizinischen Modernisierungsprogramms in Aachen. Das Gebäude schafft auf mehreren Ebenen zusätzliche Kapazitäten. Unter anderem werden zeitgemäße räumliche Strukturen für die Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin geschaffen, auch durch neue Kreißsäle. Für das Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe entsteht eine neue neonatologische Intensivstation. Zudem werden zusätzliche Intensivbetten verwirklicht, die für die Versorgung Schwerstverletzter notwendig sind.

Mit der räumlichen Erweiterung im Rahmen des Medizinischen Modernisierungsprogramms schafft die Uniklinik RWTH Aachen zukunftsfähige Strukturen. „Im Hinblick auf die Komplexität der behandelten Erkrankungen ist die Uniklinik RWTH Aachen mittlerweile führend in NRW und bundesweit auf Platz drei. Wir freuen uns außerordentlich, dass das Land NRW mit dieser Investition die Option bietet, die bis dato erfolgreiche Strategie einer zunehmend komplexen klinischen Leistungserbringung zu verstetigen und entlang neuer Bedarfe zu gestalten. Das ist ein sehr zukunftsorientiertes Verständnis von Universitätsmedizin“, erklärt Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor der Uniklinik RWTH Aachen. Auch Peter Asché, Kaufmännischer Direktor, würdigt die Initiative des Landes: „Das Medizinische Modernisierungsprogramm des Landes kommt angesichts der Finanzlage und des hohen Modernisierungsbedarfs der Uniklinika zur richtigen Zeit. Mit diesem Erweiterungsgebäude für die Operative Intensivpflege, den Kreißsaal und das Perinatalzentrum schaffen wir die für unser Leistungsangebot so wichtigen Intensivkapazitäten.“

Im Rahmen der Grundsteinlegung wurde traditionsgemäß eine Zeitkapsel auf dem Baugelände vergraben, um den momentanen medizinischen Stand für nachfolgende Generationen zu dokumentieren. In dem Kupferbehältnis sind symbolische

Gegenstände einiger Fachkliniken enthalten, deren Abteilungen das Erweiterungsgebäude beziehen werden – darunter beispielsweise eine Atemmaske für Frühchen aus der Sektion Neonatologie oder ein Kabel mit einem Messsensor aus der Intensivmedizin, das momentan zur Überwachung von Patienten verwendet wird.



Peter Asché, Svenja Schulze, Marcel Philipp und Prof. Dr. Thomas H. Ittel vergruben bei der Grundsteinlegung für das Erweiterungsgebäude eine Zeitkapsel für nachfolgende Generationen.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.